

## Reisebericht Oktober 2013

Nachdem die Headmistress der elimu ya kenya school uns für drei Wochen in Deutschland zum Erfahrungsaustausch besucht hat bin ich im Oktober für einen Arbeitsbesuch nach Mombasa gefahren.

Wie immer zuerst ein kurzer Lagebericht. Die Anschläge in Nairobi haben das Land gezeichnet. Es herrscht überall große Sorge und man hat Angst vor einer erneuten Eskalation im Land. Diskutiert wird allerorts, auch in den Nachrichten, das Bekanntwerden folgender Situation:

Nachdem die Polizei das Westgate Gebäude abgeriegelt hatte und die Terroristen mit Geislerschiessung gedroht hatten, seien alle Paasanten per Sprechfunk aufgefordert worden das Gebäude zu verlassen. Wie sich jetzt herausstellte, war kein Terrorist mehr im Gebäude als das Feuer eröffnet wurde. Nun fragt sich jeder, mit wem haben sich Sicherheitskräfte und Militär über Tage hinweg diesen Schusswechsel geliefert? Dazu kommt, der teilweise Einsturz des Einkaufszenters ist durch die herbeigerufenen Panzer verursacht worden. Statt die Etage mit den vermeintlichen Terroristen zu beschiesen wurden die Stützpfiler des Fundamentes getroffen. Dadurch sind neunzehn Sicherheitskräfte ums Leben gekommen. Nachdem das abgeriegelte Gebäude teilweise eingestürzt war hat das Militär höchstpersönlich das Kaufhaus geplündert. Die Terroristen haben vermutlich als Passanten getarnt das Kaufhaus gleich am ersten Tag verlassen. Gefasst wurde kein einziger. Davon ist in der ausländischen und deutschen Presse leider nichts zu hören gewesen. Kaum eine Woche nach dem Terroranschlag gab es in Mombasa ein Zwischenfall, der nicht unbedingt zur Beruhigung der Lage beiträgt. Ein Polizist hat bei einer Kontrolle in Mombasa vier Moslime erschossen. Auch dazu gibt es eine Geschichte. Vor zwei Monaten wurde in Mombasa ein radikaler moslimischer Führer erschossen. Als jetzt sein Stellvertreter ebenfalls erschossen wurde hat die Polizei bei einer Fahrzeugroutinekontrolle auf der Strasse zwischen Nyali und Shanzu vier vermeintlich verdächtige junge Männer mit Maschinenpistolen im Auto ohne Vorwarnung erschossen. Beide nachfolgende Bilder stammen aus Bamburi und zeigen Konflikte nach diesem Zwischenfall.



Die momentane Sicherheitslage in Kenya ist also als sehr sensibel einzuschätzen..Außerdem erscheint da das bisherige friedliche Zusammenleben zwischen Moslems und Christen ernsthaft in Gefahr ist. Die Zukunft wird zeigen wie die schwelenden Probleme gelöst werden können.

Nun zur Situation in der Schule. Bedauerlicher Weise hat wieder ein Kind wegen Umzug der Eltern die Schule verlassen müssen. Dieses Problem wird es aber immer wieder mal geben. Das Nähmaschinen- und Polytechnikkabinett werden gut genutzt und es besteht weiterer Bedarf an Werkzeugen.

Jedoch haben Sauberkeit und Disziplin etwas gelitten. Leider musste ich feststellen das die Lehrer die Pausenaufsicht nicht ernst nehmen. Dazu und zu anderen Problemen wurde zeitnah ein Meeting mit den Lehrern abgehalten. Noch einmal wurde sehr ernsthaft geklärt das die Lehrer nicht immer nur fordern können, sondern in erster Linie ihre Pflichten zu erfüllen haben. Allzu schnell ist ein Unfall bei rumtobenden Kindern passiert. Dann werden die Elter nicht nur die Schule dafür verantwortlich machen, sondern auch die Einrichtung unter Fluch stellen. Wir haben es leider schon erleben müssen. Damals ist ein Kind in der Schule ohnmächtig geworden (wir hatten noch keine Schulspeisung). Daraufhin sind tagelang dreizig Kinder nicht zur Schule gekommen weil die Eltern glaubten die Schule sei verhext. Einer unserer überdachten Schattenplätze für das Mittagessen ist nach Ungezieferbefall zusammengebrochen, zum Glück ist nichts passiert! Dazu kommen eine Vielzahl von Kleinreperaturen die unbedingt zur Vermeidung größerere Schäden zeitnah ausgeführt werden müssen. Der ungelöste Grundstückseintrag wird uns ebenfalls noch lange beschäftigen. Vom Grundbuchamt haben jetzt zwei verschiedene Personen ein Schreiben erhalten in dem steht, sie seien der rechtmässigen Eigentümer. Für uns ist das nur insofern wichtig, weil der tatsächlich rechtmässige Eigentümer uns den Titel geben muss. Wir werden also sehen wie die Sache weitergeht.

Mit unserem schweizer Schuldner (Thema Schulbänke) habe ich ebenfalls gesprochen. Laut seiner Aussage wird er noch im Oktober sein Grundstück verkaufen und ist dann in der Lage seine Schulden an uns zu begleichen. Hoffen wir das Beste!

Gemeinsam mit James unserem Assistenzlehrer habe ich eine Schulpräsentation in Powerpoint begonnen. Diese soll künftig bei offiziellen Meetings oder Elternbesprechungen als Werbung für unsere Schule gezeigt werden.

Die Vorbereitungen für die Examen der achten Klasse laufen bereits obwohl wir erst ab Januar 2014 mit dem Schuljahr für die achte Klasse starten. Da die Resultate öffentlich in ganz Kenia zur Schau gestellt werden, möchten unsere Lehrer gut abschneiden. Das wollen sie durch zusätzlichen Unterricht für unsere Achtklässler erreichen. So sieht es auch die gemeinsame Planung vor.

Wie bekannt, kommen unsere Jüngsten von dem mit uns kooperierenden Kindergarten Marvel. Der Sprung von der Kindergartenklasse 3 (KG3) zu Klasse 1 an unserer Schule

ist nicht leicht. Zudem ist der Standard der beiden Einrichtungen sehr unterschiedlich. In der Vergangenheit haben sich unsere Lehrer zunehmend über schlecht vorgebildete Kinder beschwert. Deshalb führen wir diesjährig erstmals Interviews mit den Kindergartenkindern als Voraussetzung zum Übergang in die erste Klasse durch. Schlimmstenfalls müssen einige Kinder die KG 3 wiederholen. An den Interviews nimmt auch die Leiterin des Marvelkindergartens Victoria teil. So möchten wir einen freundlichen Druck auf die Lehrer von Marvel ausüben, damit sie ihren Aufgaben in Zukunft besser gerecht werden.

Gunter Nehrig

P.S.: In der kenianischen Presse war zu lesen das die Regierung 25% des Budgets der Staatskasse vemisst. Die bisherige Suche hat noch keinen Erfolg gehabt. Außerdem wird seit Wochen seitens der Regierung die Übergabe von Laptops an staatliche Schulen propagiert. Keiner weiß so genau wo diese herkommen sollen. Angeblich stammen sie aus einem Microsoft Sponsorprojekt für Schulen. Die Chinesen sollen diese Laptops für wenig Geld aufgekauft haben um sie jetzt an Kenia zu übergeben. Dieser Deal wird nun als große Leistung der neuen Regierung gefeiert. Eingesetzt werden sollen die Computer ab der dritten Klasse! Von der Überarbeitung des völlig veralteten Lehrplanes an den Schulen ist hingegen leider nichts zu hören!

Und nun das Allerletzte. Auf dem Rückflug habe ich im Stern ein Interview mit Harrison Ford gelesen. Dort wird er zu seinem Umweltengagement befragt und ob man lernt die Menschen dadurch zu achten. Darin sagt er u.a: "die Natur hat genug von...Chinesen, die Afrika als Vorratskammer der Zukunft betrachten..." Wer meine letzten Reiseberichte mit den Anmerkungen zum Auftretens Chinas in Afrika gelesen hat der wird wohl dort Ähnliches finden.